

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

GLARUS

Mani-Matter-Manie im «Wortreich»

Am Freitag, 20. September, besucht Mattermania das «Wortreich» in Glarus. Das Trio aus Bern spielt und singt sich ab 20.30 Uhr durch Mani Matters musikalischen Nachlass. Dabei setzt es wenige Requisiten ein. Auch das Instrumentarium ist überschaubar – Gitarre, Mandoline, Kontrabass, Mundharmonika, zweistufiges Xylofon in der Westentasche, ausserdem ein Jazzbesen, der bei «Chueh» als imaginäre Farbpalette zum Einsatz kommt. Der Gesang erfolgt mal solo, mal zwei- oder dreistimmig, das Trio behandelt die Lieder mit Respekt, aber auch recht eigensinnig mit Witz und kuriosen Einlagen. (eing)

GLARUS

Was Jugendliche im «Chill-Cellar» so machen

Diesen Donnerstag, 12. September, findet in der evangelisch-methodistischen Kirche in Glarus ein Treff für Leute mit Lebenserfahrung statt. Donat Baier, Jugendmitarbeiter der EMK Glarus, stellt ab 15 Uhr, hoffentlich mit Unterstützung von Jugendlichen, den «Chill-Cellar» vor. Die Besucherinnen und Besucher sollen erfahren, was die Jungen am Samstagabend machen und was diese Abende für die Teilnehmenden bedeuten. Anschliessend seien alle zu Kaffee oder Tee und etwas Süßem und lockeren Gesprächen eingeladen, heisst es in einer Medienmitteilung. (eing)

MATT

Fröhliche Runde am nationalen Spitextag



Mit Kaffee, Kuchen und Gipfeli hat die Spitex Sernftal vor dem Volg Matt am nationalen Spitextag Anfang September auf sich aufmerksam. Das Thema war «Hören und Zuhören». Auf Wunsch wurde auch der Blutdruck gemessen. Die Stimmung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war entspannt und locker. (eing)

FILZBACH

Vielseitiger Seniorennachmittag mit Jass, Tanz und Diashow

Das Seminarhotel «Lihn» und das Menzihuus in Filzbach feiern in der zweiten Septemberwoche das 90-Jahr-Jubiläum einer Institution, die den Schritt vom Blaukreuzheim zu einem modernen Gastrobetrieb geschafft hat, der sich aber auch heute mit einem ganzheitlichen Konzept für sozial benachteiligte Personen einsetzt. Start zu den Jubiläumsfeiern ist diesen Mittwoch mit einem Jassturnier für Senioren im «Lihn». Gespielt wird Schieber mit ausgelostem Partner und deutschen Karten. Daneben gibt es einen Everdance- und Line-Dance-Schnupperkurs. Das Tanzkonzept ist speziell auf die Generation 60plus abgestimmt. Es braucht keine Tanzpartner und ist schnell gelernt. Anschliessend erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die «Lihn»-Geschichte mit einer Diashow bei Kaffee und Kuchen. Infos: Seminarhotel «Lihn», Filzbach, 055 614 64 64. (eing)



Die Titelverteidiger: Astro Alona von Philipp Zweifel aus Linthal ist die amtierende «Miss Glarus» 2018.

Bild Barbara Bäuerle-Rhyner

Die Vorbereitungen auf die Viehschau laufen bereits

Es dauert zwar noch einen Monat, aber die Vorfreude ist vielerorts schon da: In Glarus treffen sich zum Abschluss des Sommerhalbjahres die besten Glarner Züchter zur Herbstviehschau.

von Barbara Bäuerle-Rhyner

Wenn in der kleinsten Hauptstadt schon frühmorgens Lastwagen, Traktoren und weitere Fahrzeuge mit Viehanhängern auffahren, ist das ein untrügliches Zeichen: Die alljährliche Glarner Herbstviehschau auf dem Zaunplatz steht an und führt die Glarner Bäuerinnen und Bauern zusammen.

So werden am Samstag, 12. Oktober, einmal mehr die grossen Braunen, die Original Braunen und die kleinen Weissen, die

Schwarzen und die Braunen das Areal einnehmen.

Feiern mit den Züchtern

Nebst den Rangierungen der Kategorien gibt es auch heuer bei den Kühen wieder die attraktiven Spezialkategorien; Mutter-Tochter, Schöneuter, Miss Genetik, Wirtschaftlichkeitsstar, OB Miss sowie der Tageshöhepunkt; die Wahl zur Miss Glarus. Hier wird die Nachfolgerin von Astro Alona der Linthaler Bauernfamilie Zweifel erkoren.

Auf dem Platz und im Ring haben neben all den Kühen bereits seit 2016 auch Kleinviehzüchter mit ihren schönsten Schafen – der

Rassen WAS, BFS, SBS und Texel – und Ziegen ihre Auftritte.

Mit der bewährten Festwirtschaft lässt sich auch der Abend

gebührend ausklingen; im Festzelt finden sich die Akteure des Tages nach dem Versorgen ihrer Tiere wieder ein und werten «das schüncst Rind vom Tag».

Ist man bei der Abgabe seines Tipps mit dem Experten gleicher Meinung, gibt es, nebst dem spannenden Showblock, auch nennenswerte Preise zu gewinnen.

Für Unterhaltung sorgt heuer das Ländlertrio Stockbergbuäbä, und es freut sich zusammen mit den Organisatoren von Braunvieh Glarus sowie den Glarner Kleinviehzüchtern, zahlreiche Besucher am traditionellen Anlass begrüßen zu dürfen.

Die Glarner Herbstviehschau auf dem Zaunplatz führt die Glarner Bäuerinnen und Bauern zusammen.

Baum «sprengt» die Gepäckausgabe

Bäumige Installation: Reto Steiner und Livio Beyeler erheben eine Fichte zwischen ihrem Waldleben und ihrer Weiterverarbeitung im Güterschuppen Glarus zu Kunst.

von Claudia Kock Marti

«Ein Vorgeschmack auf Weihnachten?» «Eine Öko-Kunstaktion?» «Der passt da aber nicht herein.» «Was soll das?» «Können wir den Baum später haben?»

Reaktionen hatten Bildhauer Reto Steiner aus Frutigen und der Züricher Performance-Künstler Livio Beyeler viele. Für ihre Blind-Date-Ausstellung in der Gepäckausgabe in Glarus haben sie ein gemeinsames Kunstwerk vor Ort geschaffen. «Es sollte etwas Mikroskopisches oder etwas Makroskopisches sein», erzählen die Künstler an der gut besuchten Vernissage am Samstag. Die Idee, den Raum zu sprengen und von einer 25 Meter langen und 3 Tonnen schweren Fichte durchspiessen zu lassen, setzten sie tatsächlich um. Dank Unterstützung, die sie beim Forst von Glarus und einem Transportunternehmen erhielten.

«Elitebaum» nennen die beiden ihr Werk. Der Begriff stammt aus dem Forst und bezeichnet einen Baum, um den herum gerodet wird, damit er besser wachsen

kann. Für die Fichte vom Sackberg trifft das zwar nicht zu, da sie forsttechnisch so oder so früher oder später hätte gefällt werden müssen. Mit ihrem Zwischenleben

als Kunst wird sie nun aber zum Elitebaum der Gepäckausgabe. Zu sehen ist die Installation noch bis zum 22. September. Schlüssel braucht es dieses Mal keinen.



«Es ist nur ein Baum»: Im Künstlergespräch beantworten (von links) Livio Beyeler und Reto Steiner Fragen von Florian Späty und Johanna Burger.

Bild Claudia Kock Marti